

MARKING SCHEME
German
Code No : 120
Class XII
Academic Session: 2024-25

Time: 3 Hours

M.M. 80

SECTION A (Lesen)

- 1. Lies die zwei Texte und wähle einen Text aus. Löse die Aufgaben zu den Text (5x2=10)**
(Attempt the questions for **any ONE text**)

Text A

Beantworte die Fragen:

- I. Nadja Ott hat schon immer gerne Fußball gespielt, deshalb haben ihre Eltern ihr zu ihrem fünften Geburtstag einen Fußball geschenkt.
- II. Nadja lebt in einem Fußballinternat. Der Tagesablauf ist nicht sehr abwechslungsreich. Der Unterrichtsbeginn ist um 6.30 Uhr, gegen 8 Uhr gibt es Frühstück und dann hat sie wieder Schule bis 13 Uhr. Danach isst sie und nach einer kurzen Pause trainiert sie wieder bis abends. Nach dem Abendessen muss sie noch ihre Hausaufgaben erledigen.
- III. Ja, Nadja muss als Profifußballspielerin fast jedes Wochenende ein Fußballspiel in einer anderen Stadt. Es ist manchmal ganz schön anstrengend, aber sie freut sich schon die ganze Woche auf die Auswärtsspiele, oft kommen ein paar hundert Zuschauer für ihre Spiele.
- IV. Ihre Eltern und ihren Bruder sieht sie kaum. Aber in den Ferien fährt sie nach Hause und dann machen sie jeden Tag Ausflüge zusammen, gehen ins Schwimmbad oder sie wandern.
- V. Nadjas Pläne für die Zukunft sind realistisch. Für sie ist Fußballspielen ein Traumberuf, aber vom Fußballspielen kann eine Spielerin nicht leben. Sie will an einer Sporthochschule studieren, eine gute Ausbildung machen und dann in einem interessanten Beruf arbeiten.

Oder

TEXT B

Beantworte die Fragen:

- I. Ebru Özcan unterrichtet seit einigen Wochen nachmittags zweimal wöchentlich Deutsch an einem Gymnasium in Berlin.
- II. Die meisten Eltern ihrer Schüler sind aus der Türkei, zu Hause wird Türkisch gesprochen.
- III. Ebru Özcan meint, dass die Zuordnung der richtigen Artikel eine besondere Schwierigkeit der deutschen Sprache ist.
- IV. Dass sie die deutsche Sprache beherrscht und als Frau Mathematik und Physik studiert, flößt ihnen Respekt ein. Und sie sehen: Wenn sie es geschafft hat, können sie das auch schaffen.
- V. Ebru Özcan gehört zu den rund 22 Lehramtsstudierenden, die im Rahmen des Programms „Sprint“ (Sprache und Integration) etwa 100 Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren in Berlin-Wedding in Kleingruppen unterrichten. Ziel des Programms ist es, Schülern aus Migrantenfamilien die Möglichkeit zu geben, ihre schulischen Leistungen zu verbessern. Gefördert werden die Schüler auch durch Theaterarbeit und das Erstellen einer Schülerzeitung.

2. Lies den Text und beantworte die folgenden Fragen.

(5x1=5)

Richtig oder Falsch?

- I. **Richtig**
- II. **Falsch**
- III. **Falsch**
- IV. **Richtig**
- V. **Falsch**

Section B (Schreiben)

3. Schreib eine Email. Mach Aufgabe A oder B.

(1x5=5)

Aufgabe A

Du hast eine E mail von Petra bekommen. Sie hat Stress, weil sie einen Streit mit ihrer Klassenkameradin hatte. Sie will jetzt für eine Woche nicht zur Schule gehen. Schreib ihr eine E mail .

- I. Rate ihr keinen Stress zu machen
- II. Erzähl ihr deine eigene ähnliche Erfahrung.
- III. Gib ihr Tips, was sie machen soll.

oder

Aufgabe B

Schreib eine E Mail an deinen Freund/ deine Freundin !

Beschreib deine Schule und das Schulsystem in Indien anhand der folgenden Punkten:

- I. Die Zeitdauer des Lebens eines Schülers.
- II. Die Infrastruktur deiner Schule
- III. Schulleiter, Lehrer und Mitschüler usw.

Eigene Antwort

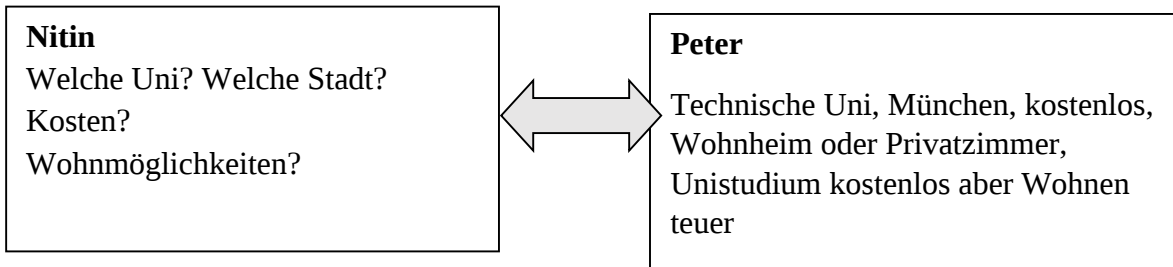
4. Schreib einen Dialog. Mach Aufgabe A oder B.

(1x5=5)

Aufgabe A

Nitin möchte in Deutschland Mathematik studieren. Er bittet seinen deutschen Freund Patrick um Rat. Er fragt, welche Universität die beste ist, wie teuer das Leben in Deutschland ist und was sind die Formalitäten. Patrick freut sich, dass Nitin nach Deutschland kommt und gibt ihm Ratschläge.

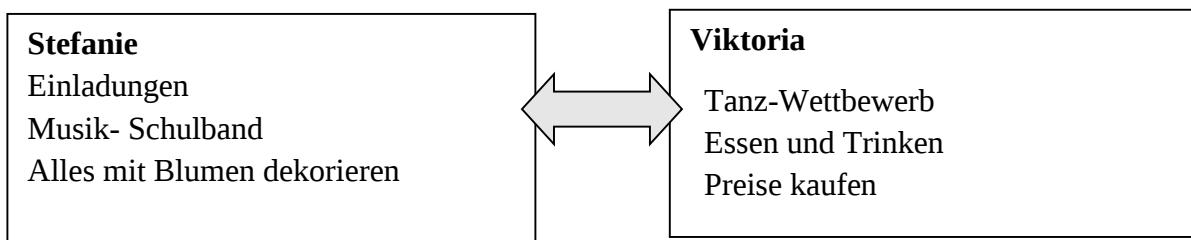
Benutze die folgenden Hilfsmittel **und schreib einen Dialog.**



oder

Aufgabe B

Die Einstein Schule feiert ihr Frühlingsfest. Stefanie und Viktoria sind für die Organisation verantwortlich. Sie haben schon viele Ideen, was sie machen können. Benutze die folgenden Hilfsmittel **und schreib einen Dialog.**



Eigene Antwort

SECTION C (Grammatik)

5. Bilde Sätze im Passiv. Bilde je 8 Sätze. (Attempt any 8)

(8X1=8)

- I. Der Schularbeitsstoff wurde diktiert.
- II. Der Zaun wurde repariert.
- III. Ein Test wird geschrieben.
- IV. Das Auto des Bruders wurde geputzt.
- V. Arbeitsblätter für die Schüler werden gern gemacht.
- VI. Hier werden Möbel verkauft.
- VII. Eine gute Köchin wurde gesucht.
- VIII. Die alten Sachen werden auf dem Flohmarkt verkauft.
- IX. Bis Ende Mai wurde ein Zimmer gemietet.
- X. Das Haus wird dekoriert.

6. Schreibe den Text im Futur I um. Wähle Text A oder B.

(1X8=8)

TEXT A

Was wird uns die Zukunft wohl bringen?

Die Menschen **werden** in der Zukunft weniger **arbeiten**. Automaten **werden** die Arbeit **machen**. Wahrscheinlich **wird** man mehr Zeit **haben**. Sicher **werden** die Züge schneller **fahren**. Man wird in zwei Stunden von Frankfurt nach New York **fliegen können**. Aber was **werden** die Leute in ihrer Freizeit **tun**? 2050 **werden** wir alle auf dem Mond **leben**. Leider **werden** wir viele ungesunde Menschen **haben**.

ODER

TEXT B

Urlaubspläne

Wir **werden** für sechs Wochen nach Argentinien **fahren**. Morgen **werde** ich die Reiseunterlagen **bekommen** und werde ich dann meiner Familie den ganzen Plan **erzählen**. Bald **werden** wir die Koffer **packen**. Wir **werden** meine Cousine in Buenos Aires **besuchen**. Zuerst werden wir zu ihr fahren. Am Ende **werden** wir auch nach Brasilien **fliegen**.

7. Ergänze die Konjunktionen: statt dass, statt ... zu, als ob, da, falls, sodass

Ergänze je 8 Sätze. (Attempt any 8)

(8x1=8)

- I. Wir machen diesmal keinen Urlaub, da meine Oma schwer krank ist.
- II. Da ich heute keine Klassenarbeit hatte, bin ich heute zu Haus geblieben.
- III. Er sieht so aus, als ob er alles allein machen könnte.
- IV. Es sieht so aus, als ob er das Essen genossen hätte.
- V. Ich habe bis jetzt keine Einladung geschickt, da ich keine Zeit habe.
- VI. Martina bleibt lieber zu Hause, statt Sport zu treiben.
- VII. **Statt dass** wir zusammen arbeiten, interessiert sich jeder nur für sich selbst.
- VIII. Da ich nächste Woche verreise, gebe ich euch meine Geburtstagsparty heute.
- IX. Falls du nicht zugehört hast, musst du morgen den Test schreiben.
- X. Ich bin gestern früh schlafengegangen, da ich heute morgen früh losfahre.

8. Wähle die richtige Antwort- a,b,c oder d.

(8x1=8)

- I. Können Sie Herrn Knauber diesen Brief geben? Ja, ich gebe ihn ihm morgen
a. sie ihm b. ihm sie c. es ihm **d. ihn ihm**

- II. Wie schmecken dir eigentlich die Bohnen? Mir schmecken sie nicht
a. ihn **b. sie** c. ihnen d. es

- III. Kannst du mir morgen für zwei Stunden dein Auto leihen?
Warum nicht! Komm morgen um 9. Ich gebe es dir sofort.
a. es ihm **b. es dir** c. ihn dir d. ihm es

- IV. Schreibt er Hannelore schon wieder einen Liebesbrief ?
Ja, er schreibt ihn ihr schon wieder.
a. ihn, sie b. ihm, sie c. sie, ihm **d. ihn, ihr**

- V. Können Sie uns unsere Fragen beantworten? Ja, ich kann sie Ihnen
beantworten

- a. sie euch b. ihnen sie c. es ihnen **d. sie Ihnen**
- VI. Wünscht der Chef seinem Buchhalter eine gute Besserung? Ja, er wünscht sie ihm.
a. sie ihm b. ihm sie c. ihnen ihm d. Sie ihm

- VII. Schenkt die Tante ihrem Neffen ein neues Fahrrad?—Nein, sie schenkt es ihm
nicht
a. es ihm b. es ihn c. ihn ihm d. ihm es

VIII. Hat der Gast den Kindern die Geschenke mitgebracht? Ja, er hat sie
ihnen gegeben.

- a. es ihnen b. sie ihnen c. ihnen sie d. ihnen es

9. Ergänze die Adjektive oder Partizip als Nomen. Ergänze je 8 Sätze. (Attempt any 8)
(8X1=8)

- I. Was wir jetzt wirklich brauchen, ist etwas völlig Neues (neu)
II. Eine Fremde klingelt an der Tür.“ (fremd)
III. Ein Obdachloser schläft auf der Straße.(Obdachlos)
IV. Beim Flugzeugabsturz gab es keine Überlebenden (überlebend)
V. Der Vermisste konnte noch nicht gefunden werden.(vermisst)
VI. Diese Gebildete ist Professorin.(gebildet)
VII. Der Lehrer hat mit den Jugendlichen die Reise nach Jim Corbett
unternommen (jugendlich).
VIII. Der Fremde stieg aus dem Zug aus. (fremd)
IX. Wir haben nichts Gutes zum Essen bekommen. (gut)
X. Der Unbekannte ist mein Freund aus Berlin. (unbekannt)

SECTION D (Lehrbuch)

10. Ergänze den Text mit den passenden Wörtern. (5x1=5)

Ticket zum Mars

lösen	Abitur	Voraussetzungen	Rückflug	Wissen
--------------	---------------	------------------------	-----------------	---------------

Was sind das für Menschen, die ihr Leben auf der Erde aufgeben und ihre Familie und Freunde verlassen würden? Und wozu? Um auf einem eiskalten, unbekannten Planeten mit Temperaturen bis minus 100 Grad Celsius eine neue Heimat zu finden! Lebensmittel, Kleidung, Medikamente, Werkzeug – alles müssen die neuen Mars- Bewohner mitbringen. Die Bewerber müssen auch bestimmte (i) Voraussetzungen erfüllen: Sie müssen jung, gesund und fit, intelligent und kreativ sein. Außerdem müssen sie sich im Team gut verstehen, denn es könnte Probleme und Konflikte geben, die sie gemeinsam (ii) lösen müssen. Rico und Emil sind zwei der Kandidaten, die sich um den Flug zum Mars beworben haben.

Sie sind beide 18 Jahre alt, kommen aus Dresden und machen gerade (iii) Abitur. Warum wollen sie unbedingt zum Mars? „Die Raumfahrt ist immer schon mein Traum gewesen“, sagt Rico. „Ich wollte schon als kleiner Junge Astronaut werden“, sagt Emil. Aber nie wieder nach Hause zurückkommen? Hatte er sich das so vorgestellt? Die beiden glauben, dass es in der

Zukunft vielleicht doch noch eine Möglichkeit für einen (iv) Rückflug gibt. „Die Technik entwickelt sich ja immer weiter“, meint Rico. Die Reise wird ungefähr acht Monate dauern. Was werden die zwei auf der langen Reise machen, wissen sie das schon? „Ich werde so viel wie möglich lesen“, antwortet Emil, „denn für so eine Expedition braucht man viel (v) Wissen.“ Und Rico? „Ich werde viel trainieren und mich fit halten, denn das Leben auf dem Roten Planeten ist bestimmt nicht einfach.“

Rico und Emil sind zwei der Kandidaten, die sich um den Flug zum Mars beworben haben.

11. Ergänze den Text mit den passenden Wörtern.

(5x1= 5)

Anna Becker: Mein Lieblingsbuch

Insgesamt sieben Jahre hat der Amerikaner Daniel Everett bei den Pirahã am Amazonas in Brasilien gelebt und ein Buch darüber geschrieben. Er sagt, dass diese Indianer“ das glücklichste Volk“ der (i) Welt (Land/Welt/ Universität/ Deutschland) sind.

Die Pirahã kümmern sich nicht um die Zukunft oder die Vergangenheit, sie leben nur in der (ii) Gegenwart (Gegenwart/ Zukunft/ Vergangenheit/ Futur), im Hier und Jetzt. Vielleicht ist das ihr Geheimnis. Sie leben einfach nur ihr Leben, anstatt dass sie sich Sorgen machen. Sie essen, wenn es genug zu essen gibt, und hungern, wenn es mal nicht genug zu essen gibt. Das macht sie aber nicht unglücklich. Die Pirahã sind (iii) zufrieden (stressig/ hektisch/ deprimiert/ zufrieden) mit ihrem Leben, sie möchten es nicht ändern

Bei den Piraha gibt es auch nur selten Streit. Sie sind ein friedliches Volk. Und sie lachen sehr gern. Sie lachen sogar über ihr eigenes Unglück: Wenn ein (iv) Sturm (Sturm/Arbeit/ Person/ Problem) ihre Hütte zerstört, weinen und klagen sie nicht. Sie regen sich auch nicht auf. Sie lachen und bauen geduldig eine neue Hütte.

Everett erzählt, dass es einmal Konflikte zwischen den Piraha und ihren weißen Nachbarn gab und ein Piraha dabei starb. Doch statt gegen ihre (v) Feinde (Freunde/ Leute/ Volk/ Feinde) zu kämpfen, zogen die Piraha einfach weiter in den Urwald hinein. Vielleicht ist das auch der Grund, warum sie bis heute überlebt haben: Sie sind das friedlichste und vielleicht wirklich das glücklichste Volk der Erde. Also: Ein sehr interessantes Buch, ihr solltet es unbedingt lesen.

12. Lies die zwei Texte und wähle einen Text aus. Löse die Aufgaben zu den Text

(Attempt the questions for any ONE text)

(2+3=5)

TEXT A

Richtig oder Falsch?

(1+1=2)

I. RICHTIG

II. **FALSCH**

B. Beantworte die Fragen.

(2+1=3)

- I. Carlos geht mit seinen Freunden ins Kino. Die anderen Freunde waren sauer, weil Carlos zu spät kam.
- II. Die Deutschen essen viel zum Frühstück, weil sie sehr früh zum Abend essen.

ODER

TEXT B

Richtig oder falsch.

(1+1=2)

- I. **RICHTIG**
- II. **FALSCH**

B. Beantworte die Fragen!

(2+1=3)

- I. Die Einwohner können bei dem Fest helfen, indem wenn sie noch ein Zimmer in ihrer Wohnung oder ihrem Haus frei haben und Gäste aufnehmen und betreuen können.
- II. Auch Musikgruppen aus den Partnerstädten werden auftreten. Sie bringen Lieder und Tänze aus ihrer Heimat mit.